

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Um eine Hausarbeit zu schreiben, braucht ihr ein paar Grundkenntnisse über wissenschaftliche Standards. Grübelt doch mal über folgende Fragen nach!

(Die Antworten findet ihr auf Seite 5.)

1. Welche der folgenden Ausschnitte aus wissenschaftlichen Arbeiten enthalten direkte Zitate?

- a. Intertextuality, in the sense of "texts sharing certain features or elements with other texts" (König and Pfister 2017: 221), will be evaluated based on five criteria.
- b. At the heart of both plays is a human rights issue, emblematised in the characters' acts of civil disobedience (cf. Durbach 1984: 259).
- c. For the analysis of the story it is essential to differentiate between 'action', "an intentionally chosen and not causally defined transition from one situation to the next" (Pfister 1988: 199), and 'event'.
- d. In an autoreflective intertextual hint they follow Antigone's famous words: "My nature is not to join in hate but to join in love" (*Antigone* 2.3.574).
- e. In „La tejedora de palabras“ re-kontextualisiert Rima de Vallbona den griechischen Mythos der Zauberin Circe aus Homers „Odyssee“.

- f. Sie „vermischt Reales und Irrreales und schafft so einen allegorischen Text, der die ideologische Basis des maskulinen Diskurses angreift“ (Rodero 2009: 264, eigene Übersetzung).
- g. Bei Homer handelt es sich um Schweine, „Bergwölfe und mähnichte Löwen, durch die verderblichen Säfte der mächtigen Kirke bezaubert“ [sic] (Homer 1976: 571 f.) statt um Katzen.

2. Welche der folgenden Ausschnitte aus wissenschaftlichen Arbeiten enthalten indirekte Zitate?

- a. The Special Branch of South African Police and the censor have been generally indifferent to *The Island* (cf. Durbach 1984: 253).
- b. During his imprisonment, Ntshinga did in fact perform a version of *Antigone* for fellow prisoners (cf. Carlson 2003: 385).
- c. At the heart of both plays is a human rights issue, emblematised in the characters' acts of civil disobedience (cf. Durbach 1984: 259).
- d. "I go now to my living death, because I honoured those things to which honour belongs" (*The Island* 77).
- e. Mit dieser Verwandlung bricht die Prinzessin in Valenzuelas Erzählung zum ersten Mal aus der Passivität ihrer Feminität aus (vgl. Rodríguez 1998: 178).

- f. Sprache wird für die Professorin, die im Titel ja bereits als „Weberin der Worte“ beschrieben wird, zum Mittel, die Realität nach ihren Wünschen zu verändern.

3. Es gibt viele verschiedenen Arten von Quellen. Versucht, die Beschreibungen und Beispiele dem richtigen Begriff aus dem Kästchen zuzuordnen!

Monographie Sammelband Zeitschrift Glossar Primärliteratur
Sekundärliteratur

1. Eine _____ veröffentlich regelmäßig Artikel aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. Sie sind das wichtigste Medium zur Veröffentlichung von neuen Methoden und Erkenntnissen aus Forschung und Wissenschaft.

2. Unter _____ versteht man Arbeiten **von** einem Autor, also Originaldokumente, z.B. Shakespears *Romeo and Juliet*.

3. _____ ist Literatur **über** einen Autor, z.B. ein Lektüreschlüssel mit Interpretationen zu Shakespears *Romeo and Juliet*.

4. Eine _____ ist eine größere wissenschaftliche Veröffentlichung, meist von einem einzelnen Autor, die sich einem Thema oder Problem widmet.

5. Ein _____ ist ein selbstständig oder als Anhang eines bestimmten Textes erscheinendes Wörterverzeichnis, das meist Erklärungen beinhaltet.
6. Ein _____ ist eine wissenschaftliche Veröffentlichung, in der verschiedene Texte mehrerer Autoren, von einem Herausgeber editiert, gesammelt sind.
- 4. Es existieren unterschiedliche Zitierstile. Sofern nicht anders vorgegeben, spielt es meist keine Rolle, für welchen man sich entscheidet – wichtig ist nur, dass alles einheitlich ist.**

Die Modern Language Association (MLA) zitiert nach folgendem Stil:
Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Titel: Untertitel“. Ort: Herausgeber.

Schaut euch die folgenden Beispiele genau an und entscheidet dann, welches nach MLA korrekt zitiert wurde!

- a. Mayer, Karl. 2018. „Der Baum in der germanistischen Mediävistik: Eine Einführung für Germanisten“. München: Drechsler Verlag.
- b. Mayer, Karl (2018). „Der Baum in der germanistischen Mediävistik - Eine Einführung für Germanisten“. München; Drechsler Verlag.
- c. Mayer, Karl 2018. Der Baum in der germanistischen Mediävistik: Eine Einführung für Germanisten. München: Drechsler Verlag.
- d. Mayer, Karl. „Der Baum in der germanistischen Mediävistik: Eine Einführung für Germanisten“. 2018. München; Drechsler Verlag.

- e. Mayer, Karl, 2018. Der Baum in der germanistischen Mediävistik. Eine Einführung für Germanisten. München; Drechsler Verlag.

5. Welche der folgenden Textausschnitte genügen den Standards wissenschaftlicher Sprache?

- a. Werther entscheidet sich bewusst gegen eine potentielle Integration in die vernunftgesteuerte Welt der Erwachsenen: Er gibt sich gänzlich dem Spiel mit den Kindern hin. Auf diese Begegnung mit dem Medikus hin beklagt selbiger, dass „des Amtmanns Kinder [...] schon ungezogen genug [waren], der Werther verderbe sie nun völlig“.
- b. The paper at hand is meant to contribute to Lakoff and Johnson’s stance on how mundane, yet abstract domains are understood in terms of another more concretely realized concept. With the analysis of a distinct corpus of popular love songs from the 1960ies until today, I will investigate the manifold interpretations and utilizations of the +LOVE IS FIRE+ metaphor.
- c. The fall of the gentry does not spare the Ayres family. It seems as if the haunting of the already stricken family enforces the change of time, the rise of the workers, the dawn of a new era. The possible supernatural force materialized by a poltergeist seems to stand for a political allusion.
- d. Erklärungsansätze für Nathanael's Realitätsverzerrungen, standen in Literaturwissenschaftlichen Abhandlungen stets in Zusammenhang mit 2 thematischen Wiederkehrern: Freuds Auslegung als Kastrationsangst (1919) und Hoffmanns ironisch anmutender Auffassung von Künstlertum.

Lösungen zu den Fragen

1. a, c, d, f, g

2. a, b, c, e

3. 1. Zeitschrift

2. Primärliteratur

3. Sekundärliteratur

4. Monographie

5. Glossar

6. Sammelband

4. a

5. **a.** Ein Doppelpunkt ist oft eine gute Methode, einen langen Satz in zwei Kürzere aufzuteilen und dennoch zu verbringen. Außerdem ist hier das wörtliche Zitat sehr gelungen in den Satz eingebaut!

b. Tatsächlich ist in englischer Wissenschaftssprache auch die Verwendung der 1. Person üblich!

c. Klare und verständliche Sätze sind oftmals besser als lange "Schachtelsätze" mit vielen Nebensätzen. Das gilt sowohl für englische als auch für deutsche Arbeiten!